

STADTPARK

Journal

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

WENN DIE VIERBEINER KOMMEN

Tiere im Seniorenzentrum



E WIE »ENGAGEMENT«
Freiwillige machen
unseren Lebensalltag bunter



SOMMERFEST
Begeistertes Publikum bei hoch-
sommerlichen Temperaturen



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenningen



Martin Hayer
Einrichtungsleiter

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell die Zeit vergeht. Gerade erst war es noch warm und draußen tobte das Leben, und schon werden die Tage wieder kürzer, die Blätter fallen von den Bäumen und wir ziehen uns nach drinnen zurück. Eine Jahreszeit, in der es langsam trüber wird und man Gesellschaft schätzt. Gut, dass wir in unserem Haus viele Helferinnen und Helfer haben, die den Alltag im Seniorenzentrum bunter machen. Lesen Sie ab Seite 4, wie wertvoll freiwilliges Engagement ist und wie auch Sie sich – wenn Sie Ihre Zeit gut investieren möchten – engagieren können.

Nicht nur Menschen bereichern das Seniorenzentrum. Auch Tiere sind gern gesehene Gäste. Vor allem Hunde schleichen sich seit jeher in die Herzen von Bewohnern sowie Pflegefachkräften. Aber woher kommt eigentlich diese vertraute Beziehung zwischen Zwei- und Vierbeinern? Erfahren Sie ab Seite 8, warum Hunde und Bewohner so gut zusammenpassen.

Außerdem erwarten Sie wieder spannende Themen aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und einen farbenfrohen Herbst wünscht

Ihr Martin Hayer

ALLGEMEIN

Ohne Sie geht's nicht 4
Warum freiwillige Helfer so wichtig sind

SPEZIAL

Wenn die Vierbeiner kommen ... 8
Tiere im Seniorenzentrum

AKTUELL

Sommerfest 12
Begeistertes Publikum bei hochsommerlichen Temperaturen

Helfer auf vier Pfoten 14
Hunde haben in unserm Haus eine lange Tradition

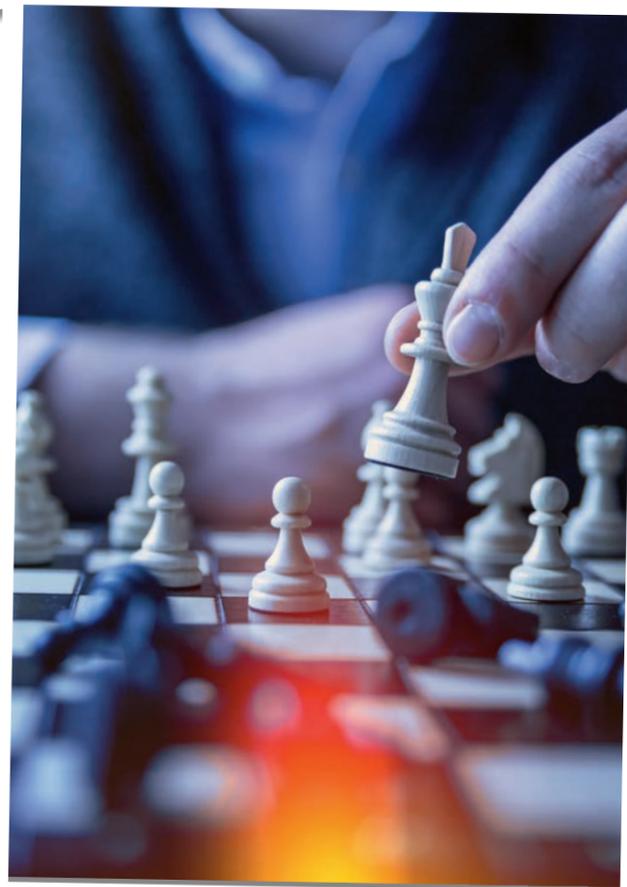
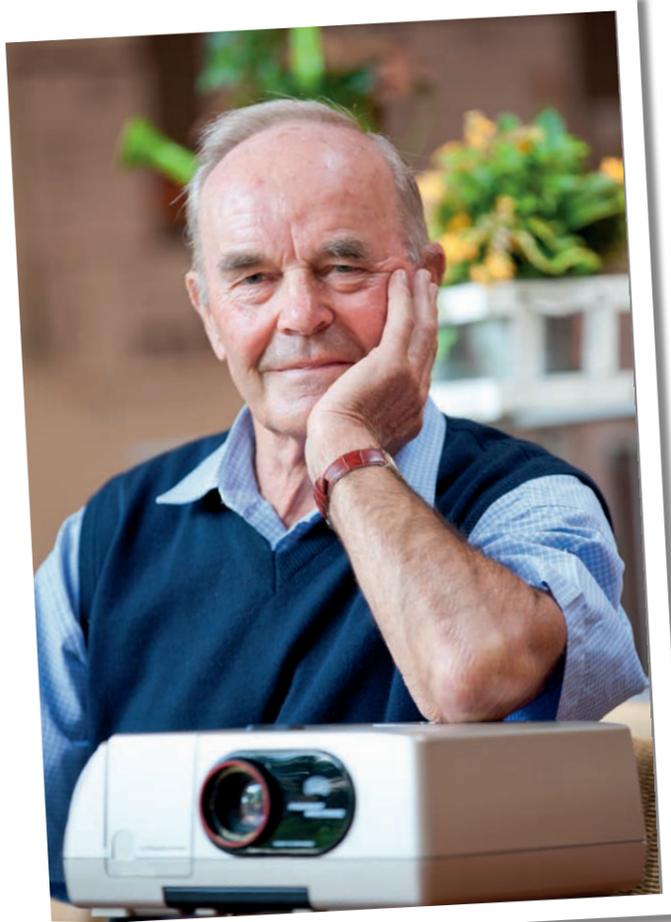
E wie »Engagement« 16
Freiwillige machen unseren Lebensalltag bunter

Freiwilligenausflug 18
Das kleine Dankeschön für großartiges Engagement

IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick 19





OHNE SIE GEHT'S NICHT

Das Seniorenzentrum ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Hier wird gelacht und geweint, gelebt und gearbeitet. Unverzichtbar sind vor allem jene Helfer, die sich freiwillig engagieren und den Alltag bunter machen.



Zeit ist eine kostbare Währung. Sie jemand anderem zu schenken, ist zuweilen wertvoller als Geld. Wer eine gute, sinnvolle und sichere Anlage sucht, der kann sich freiwillig in den Seniorenzentren der AWO Baden engagieren.

Martin Hayer ist Einrichtungsleiter des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen. Er und auch seine Kolleginnen und Kollegen wissen, wie unverzichtbar die Hilfe von Freiwilligen ist. 2014 initiierte er deshalb eine Kampagne, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dabei sprach er Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation an – mit Erfolg. »Wir haben über die Kampagne tatsächlich neue Ehrenamtliche gewinnen können, z.B. Studierende

oder Berufstätige, die vorher keinen Bezug zu unserem Haus hatten«, resümiert Herr Hayer. »Die meisten Menschen kommen über Empfehlungen oder den direkten Kontakt zu uns. Nicht wenige davon sind Angehörige aktueller oder ehemaliger Heimbewohner.« Auch wenn der

Großteil der Helfer in Rente ist, versuchen immer mehr Jugendliche, ihre freien Stunden mit sinnstiftenden Aktivitäten zu füllen. Den ersten Kontakt bauen sie während eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes auf. Eine Erfahrung, die sie sozial sensibilisiert und ihnen gleichzeitig auch erste Berufserfahrungen bietet. Viele dieser Jugendlichen beschließen, danach eine Ausbildung in der Pflege zu machen oder sich zumindest ehrenamtlich weiter in ihrer Einrichtung zu engagieren.

Rund 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich



EIN AMT, VIELE MÖGLICHKEITEN

Sie möchten sich gerne engagieren, wissen aber noch nicht, wie? Hier sind einige Ideen für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Besuchspatenschaften

Sie können sich auf eine Person konzentrieren und mit ihr regelmäßig Zeit verbringen.

Begleiten im Alltag

Sie sind die helfende Hand: ob für Arztbesuche, Spaziergänge, Ausflüge, Veranstaltungen im Haus oder im Stadtteil.

Musizieren

Sie spielen ein Instrument? Perfekt! Unsere Bewohner lieben es zu singen.

Bastelgruppen

Gemeinsam können Sie die Einrichtung mit z. B. jahreszeitlichen Motiven dekorieren.

Spielgruppen

Bingo ist und bleibt der Hit in jedem Seniorenzentrum. Aber auch Skatrunden, Brettspiele und Co. sind heiß begehrt.

Eigene Angebote

Sie haben eine Leidenschaft, die Sie ausleben möchten? Dann bringen Sie sich ein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Seniorenzentren der AWO Baden.

Wie, wann und was getan wird, kann der Ehrenamtliche frei bestimmen. »Man kann sich zum Beispiel in der Cafeteria oder in der Garten-Gruppe engagieren, in der Skatrunde mitwirken oder einen Hundebesuchsdienst organisieren. Die Möglichkeiten sind sehr, sehr vielfältig«, erklärt Hayer. Das kann auch Rolf Schulz, stellvertretender Pflegedienstleiter des Seniorenzentrums Emmi-Seeh-Heim in Freiburg bestätigen. Er sieht in dem Engagement eine große Unterstützung der Pflegefachkräfte. »Freiwillige Helfer können sich die Zeit nehmen und sich auf eine Person konzentrieren«, erklärt er.

Aber nicht nur für Bewohner und Pflegepersonal ist es ein Mehrwert. »Die Ehrenamtlichen können neue Menschen kennenlernen, kreative Fähigkeiten entfalten, voneinander lernen, zusammen Ideen entwickeln und einfach Spaß haben«, erklärt Herr Schulz.

Eine Einrichtung ohne Freiwillige können sich weder Martin Hayer noch Rolf Schulz vorstellen. »Wenn wir unsere Ehrenamtlichen, Alltagsbegleiter, FSJler oder BFDler nicht hätten, wäre der Alltag im Seniorenzentrum eindeutig trister«, betont Rolf Schulz. Die Zinsen, die man für die investierte Zeit erhält, bestehen in »unendlicher Dankbarkeit«.



Wenn die Vierbeiner kommen ...

... dann strahlen Bewohnerinnen und Bewohner. Vor allem Hunde und Kleintiere sind gern gesehene Gäste in den Seniorenzentren der AWO Baden. Denn sie sind nicht nur treue Gesellen, die immer für Streicheleinheiten zu haben sind. Sie haben auch eine positive Wirkung auf unseren Körper.





Elke Hummel (51) ist gelernte Bankkauffrau und besucht ehrenamtlich mit ihrem Mann und ihren beiden Border Collies Sunny und Anka Seniorenzentren. Dort wird die Begegnung zwischen Mensch und Tier sehr geschätzt. Warum jeder Besuch Erinnerungen weckt und Gespräche anregt, erzählt sie uns im Interview.

Frau Hummel, was hat Sie bewogen, mit Ihren Hündinnen Seniorenzentren zu besuchen?

Mein Mann ist bei den Maltesern in Karlsruhe aktiv. Darüber habe ich erfahren, dass sie auch Hunde für den Besuchsdienst in Seniorenzentren und Kinderheimen ausbilden. Damals war ich ab und an zu Besuch bei einem Bekannten in einem AWO Seniorenzentrum in meiner Heimatgemeinde. Ich habe mich dann entschlossen, dort ein bisschen tierische Abwechslung in den Tagesablauf zu bringen. Hinzu kommt, dass unsere Hündinnen sehr auf Menschen fixiert sind.

Und dafür haben Ihre Hündinnen eine besondere Ausbildung gemacht. Wie sieht die aus?

Zunächst mussten unsere Hündinnen einen Eignungstest absolvieren. Das heißt, es werden durch einen externen Trainer Situationen dargestellt, die in Seniorenzentren alltäglich sind. Zum Beispiel Personen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen, die hastige und unkoordinierte Bewegungen machen. Auch Bedrängen des Hundes durch fremde Personen wird geübt.

Der Besuchshund darf dabei in keiner Situation aggressiv reagieren.

Was denken Sie, warum eignen sich Hunde so gut für Besuchsdienste?

Hunde sind seit sehr langer Zeit unsere treuen Begleiter. Viele ältere Menschen hatten in der Kindheit schon Kontakt zu Tieren. Einige auch ein eigenes Haustier. Gerade bei uns auf dem Land ist das oft der Fall. Im Alter ein Haustier zu halten ist dagegen oft nicht möglich. Durch tierische Begegnungen werden dann positive Erinnerungen aus dieser Zeit geweckt. Hunde eignen sich besonders gut für den Besuchsdienst, da man sie gut trainieren kann und sie sehr liebenswürdig sind.

Warum haben denn Tiere generell so einen großen Einfluss auf uns Menschen?

Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf. So hat unsere Anka die Fähigkeit, durch das Anstupfen mit der Nase Menschen für sich zu gewinnen, oder indem sie ihnen die Pfote auf den Schenkel legt. Sie spürt, wer es gut mit ihr meint und will dann unbedingt gestreichelt werden. Das hat schon oft bewirkt, dass Heimbewohner, die zwar gesagt hatten, »sie können nicht so mit Hunden«, dann doch plötzlich das Tier gestreichelt haben. Gerade Menschen mit Demenz kann durch eine bloße Berührungen des Fells ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden.

Wie läuft so ein typischer Besuch bei Ihnen ab?

Es gibt eigentlich keine speziellen Sitzungen. Wir gehen mit den Hunden in die einzelnen Wohnbereiche und unterhalten uns mit den Menschen. Die Hunde holen sich währenddessen ihre Streicheleinheiten ab. Sie wissen meist schon, zu welchen Bewohnern sie da gehen müssen. Wer Kontakt zu den Tieren haben möchte, kann die Zeit nutzen. Wer aber absolut kein Interesse hat, wird natürlich nicht bedrängt. Generell haben wir viele Freiheiten und



Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf.

sind nicht an besondere Aktivitäten gebunden.

Welchen Effekt können Sie bei den Bewohnern am Ende eines Besuches beobachten?

Für viele Menschen sind wir bereits fester Bestandteil. Wir bringen ihnen so etwas Abwechslung in den Alltag und bauen soziale Kontakte auf. Allein die Freude, die uns die Bewohner entgegenbringen, ist ein sehr schöner Effekt. Viele erzählen durch den Hund von ihren eigenen Tieren, die sie mal hatten. So werden schöne Gespräche angeregt. Aber oft be-

darf es auch keiner Worte zwischen den Bewohnern. Manchmal entsteht auch nur eine besondere Zeit zwischen Mensch und Tier. Dann werden die Hunde angesprochen, mit Lecker-

lis verwöhnt und gestreichelt. Das gibt sowohl den Zweibeinern als auch den Vierbeinern ein gutes Gefühl. Beide sind am Ende eines Nachmittags sichtlich glücklich.

Auf Seite 14 stellen wir Ihnen unsere tierischen Helferinnen und Helfer aus dem Seniorenzentrum Am Stadtpark vor.





SOMMERFEST

Begeistertes Publikum bei hochsommerlichen Temperaturen

Bei herrlichem Hochsommerwetter konnten unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, deren Angehörige und eine Vielzahl von Besuchern wieder ein buntes Sommerfest im Garten genießen.

Eröffnet wurde die Feier am Morgen mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst unter der Mitwirkung des CVJM-Posaunenchores, des Chors der Evangelisch-Methodistischen Kirche sowie einer Bewohnerin und mehreren Mitarbeitern. Pastor Hofmann bezog sich auf das 2019 stattfindende 100-jährige Jubiläum der AWO und die nach wie vor vielfältigen sozialen Fragen und Antworten. Eine erlebbare Antwort ist das AWO Seniorenzentrum, in dem Solidarität, Toleranz und Vielfalt bewusst gelebt werden.

Mit schwungvoller Blasmusik der »Brigachtaler Biergartenmusig« begann der Festbetrieb, und um die Mittagszeit war dann kaum noch ein freier Platz zu finden, da die Gäste von der hauseigenen Küche wieder bestens mit leckeren Speisen versorgt wurden.

Bei einem bunten Programm mit vielerlei Musik, Tanzvorführungen und Comedy war den ganzen Nachmittag für jeden Geschmack etwas dabei. Der Shantychor »Tendar-Neckar« mit Steuermann Dieter Stanzel fand wieder viele begeisterte Zuhörer. Die Sing- und Spielgruppe »Danzspiel ond G'sang« des Trachtenvereins Bad Dürkheim trug einen bunten Liederreigen vor, bei dem die Senioren gern mit einstimmten. Neu auf der Bühne war diesmal das Generationenorchester der Musikakademie in Kooperation mit der VHS, das mit klassischen Stücken für Streichinstrumente das Publikum begeisterte. Viel Applaus ernteten auch unsere vier Mitarbeiterinnen als Spaßtanzgruppe »Rock 'n Rollator«.

Gewohnt großen Anklang fand wieder die Tombola, bei der als Hauptpreise drei Rundflüge mit einer Cirrus SR 22 Turbo mit Dr. Eckart Sailer sowie wertvolle Einkaufsgutscheine gewonnen werden konnten. Ein herzliches Dankeschön der Einrichtungsleitung gilt den zahlreichen ehren- und hauptamtlichen Helfern, die so ein großes Fest erst ermöglicht haben.



HELFER auf vier Pfoten

Hunde haben im Seniorenzentrum Am Stadtpark eine lange Tradition. Bereits 2005 kamen zwei engagierte Frauen mit ihren Therapiehunden regelmäßig ins Haus. Seit 2012 führen Khan und Sam mit ihrem Frauchen Hannelore Reichmann diese Besuche fort.

Jeden Montag gehen Hannelore Reichmann und ihre Hunde über die Wohnbereiche und in einige Bewohnerzimmer. Die beiden Cockerspaniel lassen sich gerne streicheln und erfreuen so manchen Hundeliebhaber.

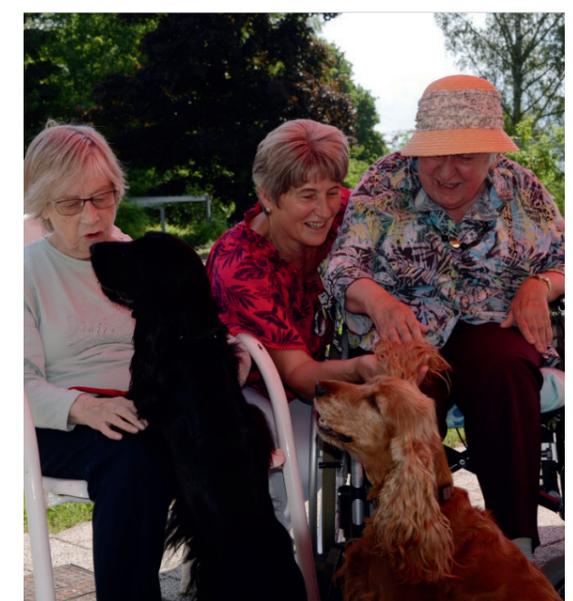
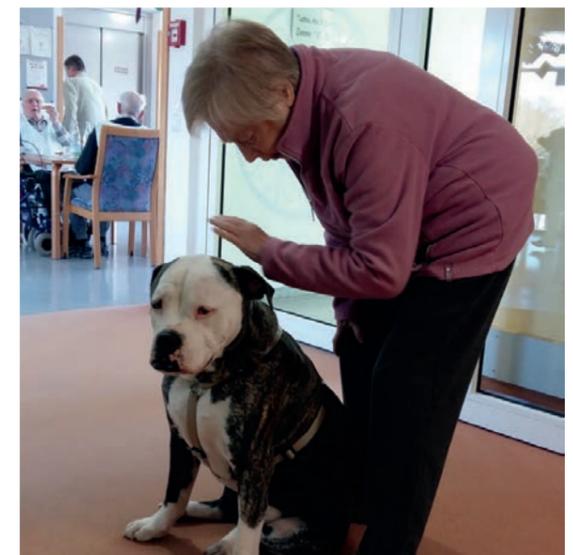
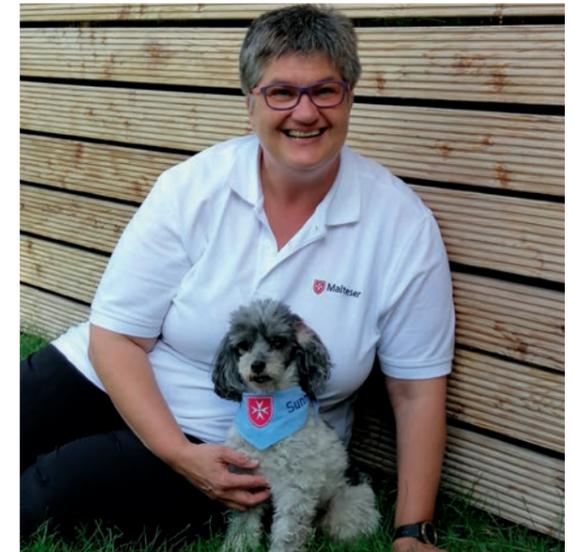
Seit einem Jahr kommt zudem Kirsten Eberle mit Zwergpudel Sunny regelmäßig am Freitagnachmittag. In einer festen Gruppe von sechs Bewohnern apportiert der ausgebildete Besuchshund Leckerli, nimmt eine Weile auf dem Schoß einer Bewohnerin Platz und lässt sich vom nächsten Bewohner ausgiebig kraulen.

Hundebesuche sind sehr wertvoll, denn die Tiere schaffen es oft leichter als wir, Menschen zu erreichen und tief zu berühren. Sie bringen Freude, muntern dazu auf, sich aktiv mit ihnen zu beschäftigen und geben die durch Streicheleinheiten empfangene Zuwendung auf ihre Weise zurück.

Neben den beiden regelmäßigen Hundebesuchsdiensten sind Hunde auch sonst gern im Haus gesehen. Viele Angehörige bringen ihre Vierbeiner bei Besuchen mit. Und seit über einem Jahr gibt es nun auch einen Wohnbereichshund.

Alexandra Furtwängler, Wohnbereichsleitung auf Wohnbereich 2, ist seit vielen Jahren Hundeliebhaberin. Im Tierheim war sie sofort begeistert von Bailey, einem jungen Old English Bulldog-Rüden. Nach einer kurzen Kennenlernphase war klar, dass die beiden sich gefunden hatten.

Seitdem kommt Bailey fast immer mit zur Arbeit ins AWO Seniorenzentrum. Er hat sein üppiges Stammplätzchen im Dienstzimmer und wird von einigen Bewohnern heiß geliebt. Bailey ist sehr menschenbezogen und freundlich. Er schafft es sogar, auch unruhige oder ängstliche Bewohner abzulenken und aufzuheitern. Auch bei Angehörigen, Besuchern sowie Mitarbeitern ist Bailey gern gesehen.



E

wie »Engagement«

Insgesamt 50 Freiwillige machen den Lebensalltag unserer Seniorinnen und Senioren bunter. Ein neues Projekt richtet sich diesmal an eine andere wichtige Gruppe im Haus.

Was dem Personal zugute kommt, wirkt sich auch indirekt auf die Bewohner aus. So könnte man das neueste Angebot beschreiben, das sich an die Mitarbeiter des AWO Seniorenzentrums richtet. Hierbei handelt es sich um einen unterstützenden Sprachkurs, vor allem für Auszubildende mit Migrationshintergrund, der von zwei Teams abwechselnd an einem Vormittag pro Woche angeboten wird. Vorhandene, allgemeine Sprachkenntnisse sollen dabei verbessert sowie das Verständnis und die Anwendung von Pflegefachbegriffen erlernt werden.

Für den ehrenamtlichen Unterricht konnten Frau Dr. Lucy Lachenmaier und ihr Mann Ulrich gewonnen werden, die beide schon seit vielen Jahren im AWO Seniorenzentrum als Freiwillige tätig sind.

Frau Dr. Lachenmaier, ehemals Dozentin der Hochschule Furtwangen im Bereich Internationale Wirtschaft, leitete während der »Spanischen Woche« 2008 einen kleinen Spanischkurs für unsere Seniorinnen und Senioren. Die Teilnehmer waren so begeistert, dass dieser »Unterricht« über ein ganzes Jahr fortgesetzt wurde.

Seit Anfang 2016 bietet Frau Dr. Lachenmaier wöchentlich die Tagesthemenunde »Was ist los?« an, bei der sie mit einer Gruppe interessierter Bewohner über lokale Neuigkeiten aus der Presse und aktuelle Themen aus aller Welt diskutiert.

Damit der Sprachkurs tatsächlich wöchentlich stattfinden kann, sprach Frau Dr. Lachenmaier das befreundete Ehepaar Barbara und Werner Hunger an, ob diese bereit wären, sich als zweites Unterrichtsteam einzubringen. Beide sind ehemalige Lehrkräfte im Bereich Sprachen an der Realschule am Deutenberg und ebenso wie die Lachenmaiers ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig. Das Ehepaar war auf Anhieb von der Idee begeistert und bereit, sich einzubringen. Beide Seiten – sowohl Lehrer als auch Lerner – können bereits ein Résumé ziehen.

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark?

Werner Hunger: »Für mich ist diese Tätigkeit quasi die Fortsetzung unseres Engagements in der Flüchtlingshilfe. Ich finde gut, dass Herr Hayer seine Mitarbeiter unterstützen will.«

Barbara Hunger: »Sprache ist meines Erachtens das A und O für die Integration. Bemüht sich ein Mensch im neuen Land, die Sprache zu lernen, wird er viel eher akzeptiert und die Kommunikation wird einfacher. Alle, die teilnehmen, sind sehr motiviert und machen schön mit. Da macht uns das Unterrichten natürlich auch viel Spaß und es macht Freude, die Fortschritte zu sehen. Nett ist es, wenn kleine Begebenheiten aus dem Arbeitsalltag erzählt werden und die Teilnehmer sich gegenseitig Tipps für den Umgang mit den Bewohnern geben.«



Feuer und Flamme für die deutsche Sprache. Die Lerner und Lehrer des Sprachkurses

Dr. Lucy Lachenmaier: »Deutschkurs für Pflegekräfte? Eine interessante, neue Aufgabe. Aus Erfahrung weiß ich, dass man sich nur wohlfühlt, wenn man die Sprache versteht. Man fühlt sich sicher in einer neuen Umgebung, wenn man kommunizieren kann. Man verliert die Angst, wenn man verstanden wird. Einfach die Hand reichen, damit man sich wohlfühlt in einer neuen Situation. Das ist meine Motivation.«

Ulrich Lachenmaier: »Als ich hörte, dass in der Schwenninger AWO ausländische Pflegekräfte ausgebildet werden – die wir ja dringend brauchen – deren Ausbildungserfolg aber sehr von ihren Deutschkenntnissen abhängig ist, habe ich mich gerne zu einer Nachhilfe in Deutsch bereit erklärt. Vielleicht auch aus Egoismus? Wer weiß, wann ich eine sowohl fachlich als auch sprachlich kompetente Pflegekraft selbst benötige?«

Wie finden Sie den Deutschkurs?

Lena Djatsa: »Ich finde den Deutschkurs sehr gut. Es ist interessant, macht Spaß, wir lachen

viel. Die Hausaufgaben sind auch hilfreich. Wenn man den Deutschkurs ernst nimmt, hat man gute Chancen, die deutsche Sprache schnell zu lernen und neue Wörter zu verstehen und die korrekte Aussprache zu lernen.«

Karina Timalisina: »Der Deutschkurs ist sehr gut für ausländische Mitarbeiter. Für mich sind die Tipps für die Dokumentation besonders wichtig, da ich das in meiner täglichen Arbeit umsetzen und mich dann verständlich und korrekt ausdrücken kann.«

Sunita Dhakal: »Die Lehrer sind sehr freundlich zu uns. Mir hilft besonders, viel zu sprechen und zu wiederholen.«

Ageed Kamal Sadik: »Der Kurs hilft mir sehr. Ich habe schon viel gelernt, z. B. wie die Teile des Körpers heißen, auch für die Schule wird mir das viel nützen.«

Am Schluss ein Tipp von Lena an alle: »Den Deutschkurs nicht verpassen und pünktlich da sein!«





Freiwilligenausflug

Als kleines Dankeschön für großartiges Engagement luden wir unsere Helfer auch dieses Jahr zu einem Ausflug ein. Nachdem in den letzten zwei Jahren Bodensee und Schwarzwald Ziele waren, ging es diesmal auf die schöne Schwäbische Alb zum Nudelproduzenten »Alb-Gold« in Trochtelfingen.

Kurz vor dem Ziel sorgte eine Umleitung für viel Spannung und Aufregung, weil sie den Bus zwang, vor einer Eisenbahnbrücke zu halten. Da die Höhenangabe an der Brücke die des Busses um einige Zentimeter überschritt, musste der Bufahrer viel Geschick beweisen. Souverän und in Zentimeterarbeit gelang es ihm, mithilfe von Frau Warnke-Gauger, Herrn Wangler und Frau Meßner-Bippus, den Bus »ungestreift« durch das Nadelöhr zu lenken.

Am Ziel angekommen, erhielten die Teilnehmer eine interessante Führung durch die »Gläserne Produktion« der Firma. Erstaunt hörten die Besucher, dass pro Tag 150.000–200.000 Eier verarbeitet und insgesamt bis zu 60 Tonnen Nudeln in über 150 Sorten hergestellt werden, die »Alb-Gold« dann per LKW in die Läden der Region und in viele andere Länder verlassen. Nach gemütlichem Kaffeetrinken und einem kleinen Einkaufsbummel durch den ansprechend gestalteten »Landmarkt«, oder alternativ einem Gang durch den duftenden Kräutergarten, ging es wieder Richtung Heimat.

Rundum war es mal wieder ein toller Ausflug. Ein herzliches Dankeschön an Gabriele Warnke-Gauger für die bestens gelungene Organisation.



AUCH INTERESSE AN EINEM EHRENAMT?

Wer sich zum Beispiel in unserem Hauscafé engagieren oder in anderen Bereichen im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Wir suchen immer Verstärkung. Interessentinnen und Interessenten für ein Ehrenamt können sich gern an Frau Meßner-Bippus wenden unter: 07720 8306-507 oder anke.messner-bippus@awo-baden.de

Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Sprechzeiten:
Montag – Freitag 8:00 – 16:00 Uhr



Martin Hayer
Einrichtungsleitung
Tel. 07720 8306-503
martin.hayer@awo-baden.de



Ines Blanco
Pflegedienstleitung
Tel. 07720 8306-506
ines.blanco@awo-baden.de



Anke Meßner-Bippus
Leitung Sozialdienst
Tel. 07720 8306-507
anke.messner@awo-baden.de



Ulrike Pöhnlein
Hauswirtschaftsleitung
Tel. 07720 8306-513
ulrike.poehnlein@awo-baden.de



Birgit Jakob
Information, Verwaltung
Tel. 07720 8306-501
birgit.jakob@awo-baden.de



Brigitte Müller
Sozialdienst
Tel. 07720 8306-507
brigitte.mueller@awo-baden.de

IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e. V.
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION

Anke Meßner-Bippus, Martin Hayer und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
T. +49 40 32 555 333
F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT

Manuela Tanzen

Medikamenten-Einnahme: Einfach und sicher!

Wir helfen Ihnen dabei!

Unser Blister Abo – So behalten Sie den Überblick:

- Ihre Arznei, speziell für Sie zusammengestellt.
- Gut lesbar in Tütchen verpackt.
- Verwechslung ausgeschlossen.
- Ihre Medikamente gehen nie aus.

Info-Tel.: 07 41 / 209 664 70

Exklusiv in Sailers Apotheken

Rottweil: **Römer-Apotheke**

Königs-Apotheke

Schwenningen: **Staufen-Apotheke**

SAILERS APOTHEKEN



gepflegt
CARE +
BEWOHNERWÄSCHE

DIE BEARBEITUNG VON BEWOHNER-TEXTILIEN IST SEIT JAHREN EINER UNSERER LEISTUNGSBEREICHE. AUF UMWELT- UND HAUTFREUNDLICHE WASCH- UND REINIGUNGSVERFAHREN LEGEN WIR DABEI BESONDEREN WERT

Vollkommen versorgt – mit Wäsche zum Wohlfühlen.



GEIGER TEXTIL GMBH
MARTINSWEG 24
D - 79713 BAD SÄCKINGEN

TELEFON: +49 (0)7761 55900 0
TELEFAX: +49 (0)7761 55900 33
INFO@GEIGER-TEXTIL.DE
WWW.GEIGER-TEXTIL.DE

Reha-Technik • Orthopädietechnik • Sanitätshaus



Daniela Niehage & Werner Niehage GbR
Alleenstraße 7 // 78054 VS – Schwenningen
www.pfanie-reha.de / info@pfanie-reha.de

Tel.: 07720 – 95 43 01
Fax: 07720 – 95 43 25

- Gehhilfen aller Art
- Kompressionsstrümpfe/-hosen
- Pflegebetten, Badhilfen und alles für die häusliche Pflege
- Orthopädietechnik
- Wellness –und Gesundheitsprodukte
- Einlagen, Bandagen
- Leibbinden & Stützmidler

Lassen Sie sich in freundlicher Atmosphäre beraten!

**TÄGLICH FRISCHE KUCHEN- UND TORTENKREATIONEN
AUS IHRER MEISTERSKONDITIONE!**

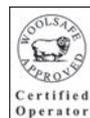


Rietenstrasse 16 | 78054 VS-Schwenningen
Telefon 07720 - 35561 | www.salinen-cafe.de

DIE SAUBERE LÖSUNG



- Schwimmbadreinigung
- Maschinenreinigung
- Hausmeisterservice
- Unterhaltsreinigung
- Sonderreinigung
- Fassadenreinigung
- Teppichreinigung
- Grundreinigung
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Pflege von Außen- und Gartenanlagen



- Spezialarbeiten:**
- Brand- und Wasserschadenreinigung
 - Teppichreinigung im Host-Verfahren
 - Marmorkristallisation
 - Computerreinigung
 - Reinigung mit entmineralisiertem Wasser
 - Reinigung und Pflege von Parkettböden
 - Reinigung von Photovoltaikanlagen

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark
Reutlingerstr. 10 · 78054 VS-Schwenningen
Tel. 07720 8306-0 · Fax. 07720 8306-700
E-Mail: sz-schwenningen@awo-baden.de
www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenningen

MEIST ERFAHRENEN GEBÄUDEREINIGUNGSDIENSTLEISTUNGEN
Gebäudereinigung Gebäudemanagement
78078 Niedereschach • Wilhelm-Jerger-Str. 20/1 • Tel. 07728/92793 • Fax 927940
www.willi-weis.de • E-Mail: info@willi-weis.de